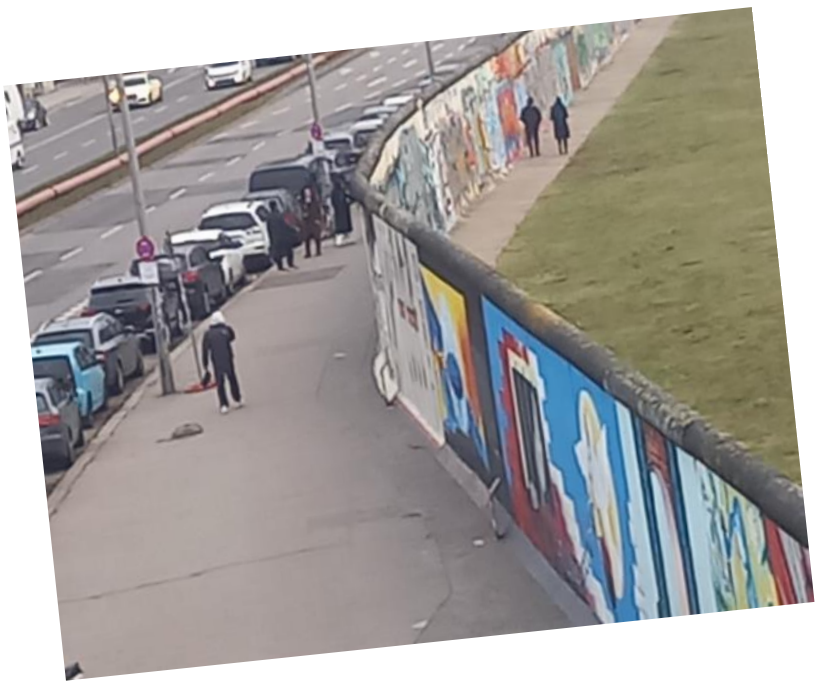
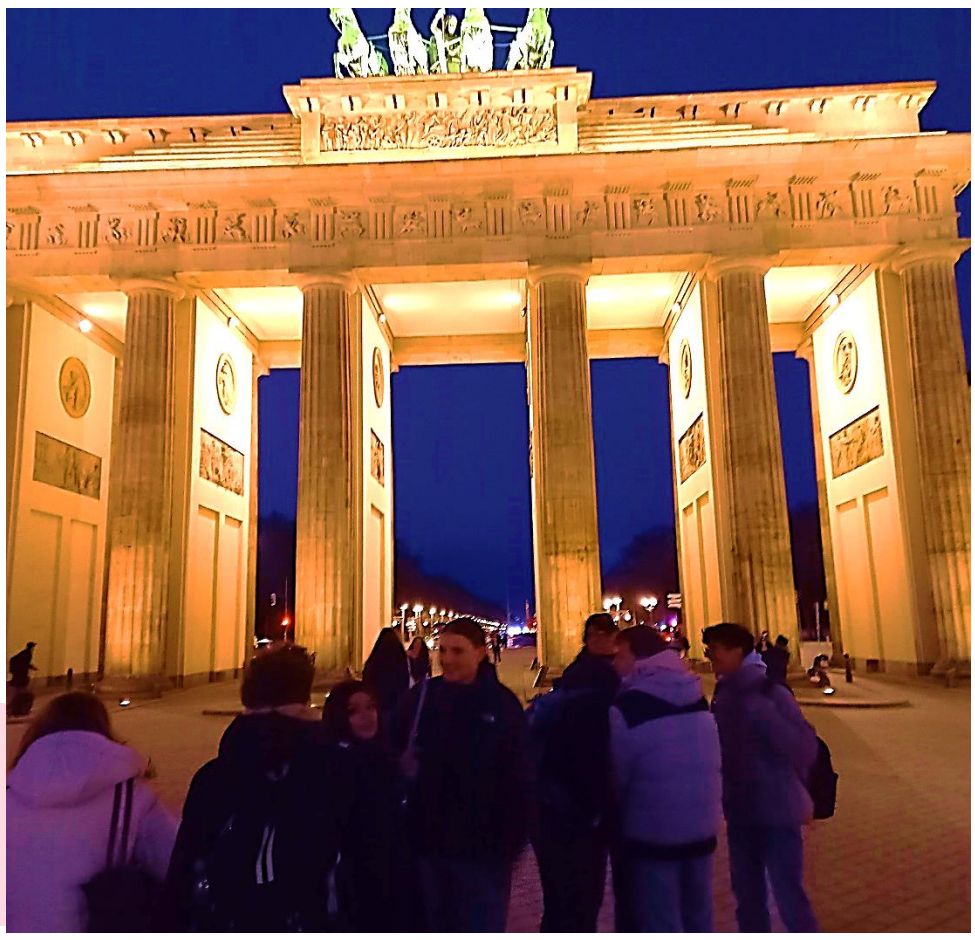
AUGUSTINUS_BRIEF

STÄDTISCHES GYMNASIUM *augustinianum* GREVEN

FRÜHLINGSAUSGABE **SCHULJAHR 2023/24 #11**





Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Erscheinen dieses Augustinus_Briefes blicken wir auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr zurück und schauen nach vorne auf ein mindestens ebenso spannendes zweites Halbjahr. Viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!

// AKTUELLES

VIEL BEWEGUNG IM 10. JAHRGANG

Das vergangene Halbjahr ist ereignisreich zu Ende gegangen. Besonders dürfte das der 10. Jahrgang wahrgenommen haben. Nachdem sich ein stadtweites Konzept zur Einführung elternfinanzierter iPads nicht durchsetzen konnte, hat sich die Schule auf einen eigenen Weg gemacht: alle Schülerinnen und Schüler der Stufe 10 können ab diesem Halbjahr ein eigenes iPad nutzen – sei es ein Leihgerät der Schule oder ein selbst angeschafftes Tablet. An dieser Stelle gebührt insbesondere dem Förderkreis des Gymnasiums unser großer Dank für die umfangreiche finanzielle Unterstützung!

Buchstäblich „viel Bewegung“ kam in den 10. Jahrgang auch während einer weiteren Premiere: Als erster Jahrgang fuhren sie auf eine Stufenfahrt nach Berlin, lernten unsere Hauptstadt kennen, erhielten Einblicke in die Arbeit im Bundestag und erfuhren viel über unsere jüngere deutsche Geschichte. Eine sehr erfolgreiche Fahrt, die durch das Mittelstufenteam – insbesondere durch Frau Löhr und Herrn Hegerfeld – mit viel Engagement perfekt durchorganisiert wurde.

ABITUR UND EXAMEN

Während die 10er sich nun schrittweise auf den Übergang in die Oberstufe vorbereiten, befindet sich die Abiturientia bereits auf deren Zielgeraden. Nach den Vorabiturklausuren im Februar bereiten sie sich nun intensiv auf die Abiturklausuren vor, die nach den Osterferien stattfinden werden. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern in der Q2 viel Erfolg!

Auch unsere Lehramtsanwärterinnen und –anwärter befinden sich im letzten Abschnitt ihrer Ausbildung. Mit Erscheinen dieses Augustinus_Briefes hat die Examensphase begonnen – wir wünschen allen viel Erfolg für diese letzten Prüfungen!

NEUE MENSCHEN, NEUE RÄUME, BEWÄHRTE KONZEPTE

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Augustinus_Brief war das Anmeldeverfahren für die neuen 5. Klassen noch nicht abgeschlossen. Wir freuen uns schon sehr auf unsere Neuzugänge, und vor allem darüber, dass wir sie perspektivisch auch in neuen Räumen unterrichten können: auf einer gemeinsamen Sitzung des Betriebs- und des Schulausschusses am 21. Februar wurde die Verwaltung der Stadt beauftragt, einen Ersatzneubau für das sanierungsbedürftige West I-Gebäude zu planen. Der Arbeitskreis Raum kann nun – begleitet von einem Fachbüro – in konkretere Arbeiten einsteigen, die in einen Architektenwettbewerb für das neue Gebäude münden sollen.

Wie viele Frühlinge wird das Gebäude West I noch erleben?

Zu guter Letzt freuen wir uns über die erfolgreiche Rezertifizierung des Augustinianum als MINT-EC-Schule. Für weitere fünf Jahre dürfen wir dieses Exzellenz-Label nun tragen und wir werden unser intensives MINT-Programm weiter fortsetzen. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die den aufwändigen Rezertifizierungsprozess vorangetrieben und begleitet haben.

Nun aber wünschen wir viele spannende Einblicke in unser Schulleben bei der Lektüre des vorliegenden Augustinus_Briefes.

Ihr und euer

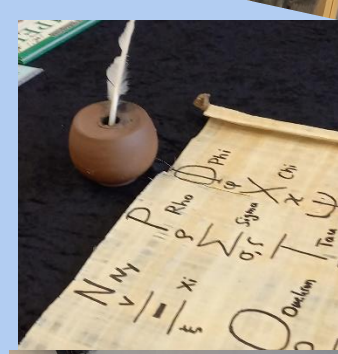
Andreas Henke *Oliver Thieme*

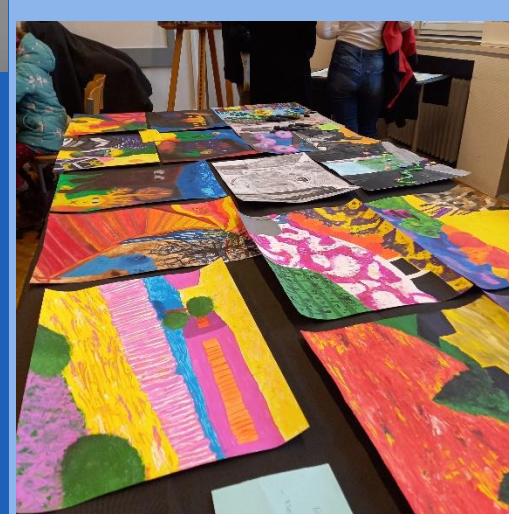
AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM // TAG DER OFFENEN TÜR

*Es gibt Ehemalige, die jedes Jahr auf der Homepage schauen, wann der Informationstag für Viertklässler*innen in Greven und Umgebung stattfindet. Warum? – Dieser Tag gibt Gelegenheit, hinter die ein oder andere Tür zu schauen, mit der ein oder anderen Lehrkraft ins Gespräch zu kommen, zu vergleichen, ob die aktuelle Theater-AG genauso energiegeladen agiert wie „damals“ die eigene … Hier einige Impressionen vom „Tag der offenen Türen“ Mitte Januar.*

Wenn der kleine Schlumpf seine blaue Farbe verloren hat, kann ihm nur eine helfen: Die Zauberhexe aus der Chemieküche. Letztere hat ihre Heimat im NaWi-Gebäude in der Lindenstraße und ließ es sich am Samstagvormittag nicht nehmen, im proppevollen Fachraum den jungen Gästen aus den umliegenden Grundschulen ihre Tricks zu verraten: Mal knallte es, mal schäumte es, mal wechselte eine brodelnde Flüssigkeit rasant die Farbe. Die Viertklässler*innen und ihre Familien waren begeistert von der Vielfalt an Experimenten, die der Chemie-Leistungskurs der Stufe 12 zum Besten gibt.

Von der Chemie ist es ein kurzer Weg rüber in die Physik-Räume, von dort pilgerten die einen zur Bewegungspause in die Emshalle, während es den Großteil ins Hauptgebäude sowie in die Trakte der Erprobungsstufe zog. Alte und junge Fremdsprachen, Religion und Philosophie, die Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Theater und Musik sowie die Kernfächer Deutsch und Mathe:





Alle waren vertreten und boten, oft in Person von Schülerinnen und Schülern verschiedenster Lerngruppen, Informationen rund um den Unterricht, Beratung und Mitmach-Angebote analoger oder digitaler Art. Hungrige erhielten Cookies bei Englisch, Crêpes bei Französisch oder die traditionelle Mixtur aus Äpfeln und Weingummi bei den Historikern.

Darüber hinaus standen die Elternvertretung und der Förderkreis zum Gespräch bereit und präsentierten die Abenteuerkiste ihr Übermittagsangebot sowie die Städtepartnerschaft Greven-Montargis ihre Austauschprogramme. Die breite Präsenz von Lehrenden, Lernenden und deren Eltern zeigte den Wunsch der Schulgemeinde, im Sommer eine große und bunte neue Jahrgangsstufe 5 begrüßen zu dürfen.

Benedikt Faber
Fotos u. a. von Jakob Ehmke, 9e

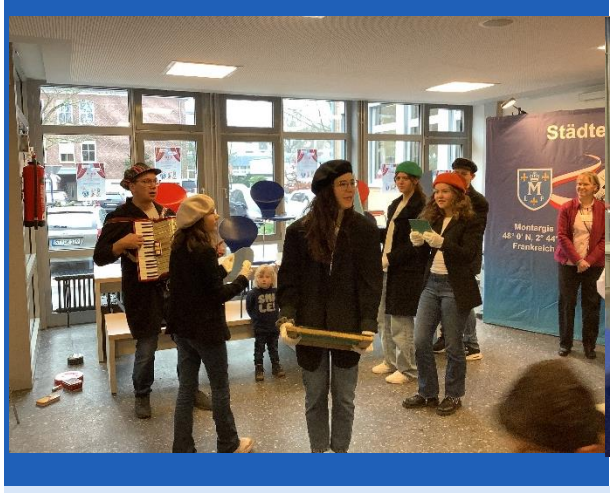
// VIEL EINSATZ RUND UM DAS FACH FRANZÖSISCH

Der Tag der offenen Tür war auch und im Besonderen für das Fach Französisch ein voller Erfolg!

Ende Januar haben uns nicht nur zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 bei der Präsentation des Faches mit eifrigem Crêpes-Backen unterstützt, sondern auch Vertreter*innen des Partnerschaftskomitees Greven-Montargis haben es sich nicht nehmen lassen, uns ihre Unterstützung durch tatkräftige Präsenz am Tag der offenen Tür unserer Schule zukommen zu lassen. So bildet für Herrn Ebbigmann, den neuen Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, und für Herrn und Frau Reineke der Schüleraustausch zwischen dem Augustinianum und unseren Partnerschulen in Montargis ein wichtiges Standbein der deutsch-französischen Freundschaft unter den Grevener Jugendlichen.

Freuen konnten wir uns ebenfalls darüber, dass der diesjährige Crêpesverkauf einen Erlös von 120 Euro erbrachte, welcher auf Wunsch der beteiligten Schüler*innen an das SOS-Kinderdorf überwiesen wurde.

Nicht zuletzt wurde unser Angebot am Tag der offenen Tür dadurch abgerundet, dass wir für unsere kleinen und großen Gäste einen ersten Auftritt der neu ins Leben gerufenen Französisch-Theater–AG unter der Leitung unserer Fremdsprachenassistentin aus Lille, Anna Reilhac, und Markus Mischke organisieren konnten, an dem vier Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 ihre Französischkenntnisse ausdrucksstark unter Beweis stellten. Bis zum Sommer sind noch weitere Auftritte in Planung. Die AG freut sich daher über weitere Mitstreiter*innen und findet jeden Dienstag in der Mittagspause von 13:40 bis 14:35 Uhr in der Aula statt. Bienvenue!



Melanie Pohlmann

// ABGERÄUMT: AUGUSTINIANER*INNEN FORSCHEN UND SIEGEN

Eigentlich müsste man die AG umbenennen: Aus *Jugend forscht* wird *Jugend gewinnt*. Wo auch immer die von Monika Sieger und Alexander Meyer geschulte Truppe auftaucht, vermag sie die Jury zu überzeugen. Aktuellster Anlass, die eigenen Fähigkeiten zu präsentieren, war der Regionalwettbewerb *Schüler experimentieren /Jugend forscht* am neuen Standort der FH Steinfurt.

Auch wenn nicht alle die obersten Plätze erreichten, so ist das Gesamtergebnis doch ein starkes. Es wurden im Schwerpunkt *Schüler experimentieren* folgende Plätze belegt:

Vier 2. Plätze für Lili Kessel, Mei-Yan Heineke, Milan Gsell und Moonya Sudhoff in Biologie, im selben Fach dazu den 1. Platz für Jakob Ehmke. Letzterer ist damit bereits für die Landesrunde qualifiziert. Im Fach Chemie führten Emma Terfloth und Johanna Bongard ihre Felder jeweils an und buchten ebenfalls das Ticket für die nächste Runde. Dazu gewannen sie den Umwelttechniksonderpreis.

Bei *Jugend forscht* sah es nicht anders aus:

Sinan Gazi wurde der Sonderpreis Biologie zuteil, auf dem Gebiet der Geo- und Raumwissenschaften landeten Leana Pfingstl, Leander Deleré und Jakob Marquardt ebenso auf dem dritten Platz wie Paul Mennewisch. In der Abteilung Technik erreichte Lucas Otto Rang 2, während Emily Enns, Svenja Dyballa und Klara Bögge für ihr Können neben Bronze mit dem Hengst-Filter-Sonderpreis belohnt wurden.

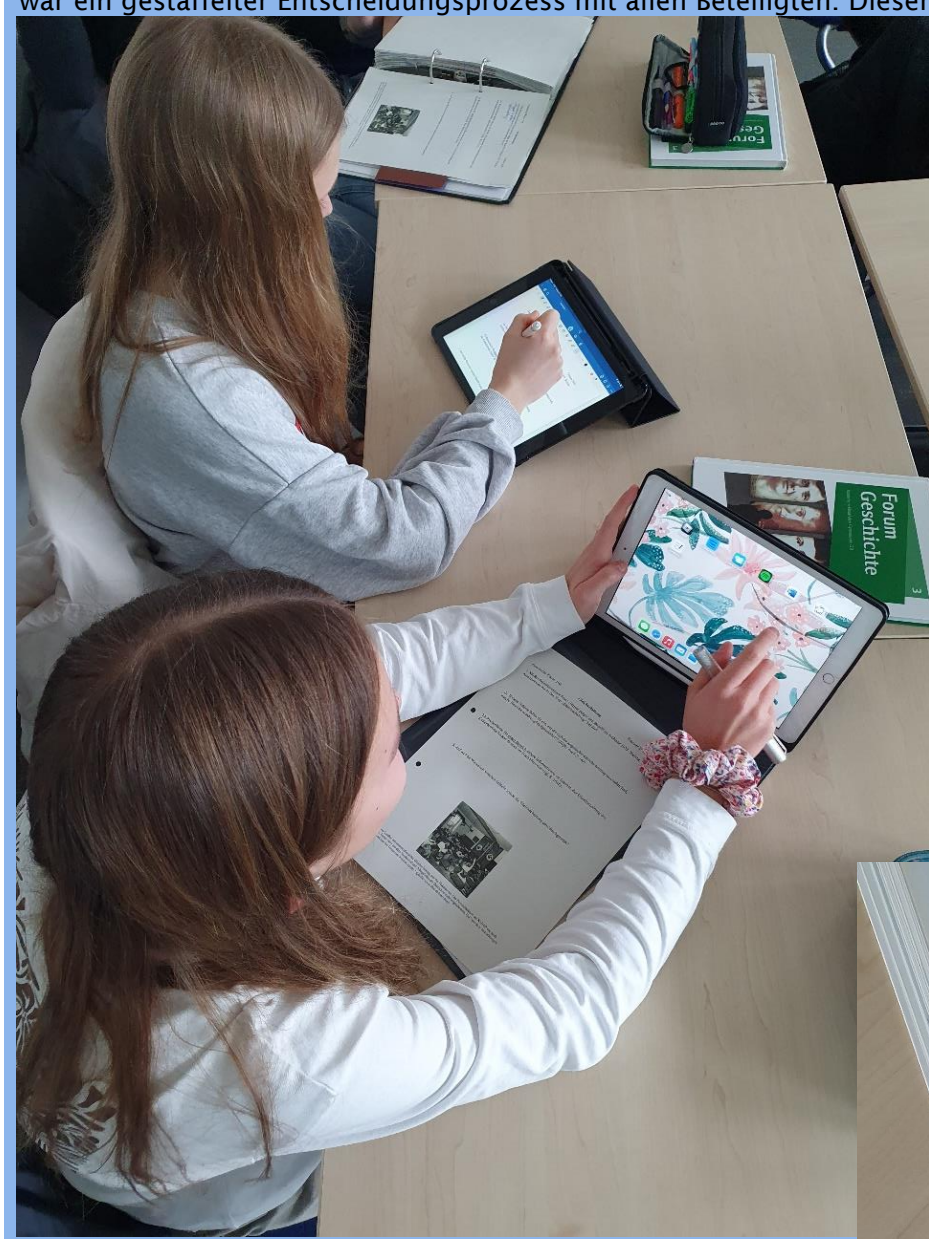
In Summe erbrachte die Leistung der oben Genannten sowie weiterer Teilnehmender für das Augustinianum zudem den Mind-Space-Sonderpreis für die erfolgreichste Schule.

Benedikt Faber (Foto von Familie Ehmke)

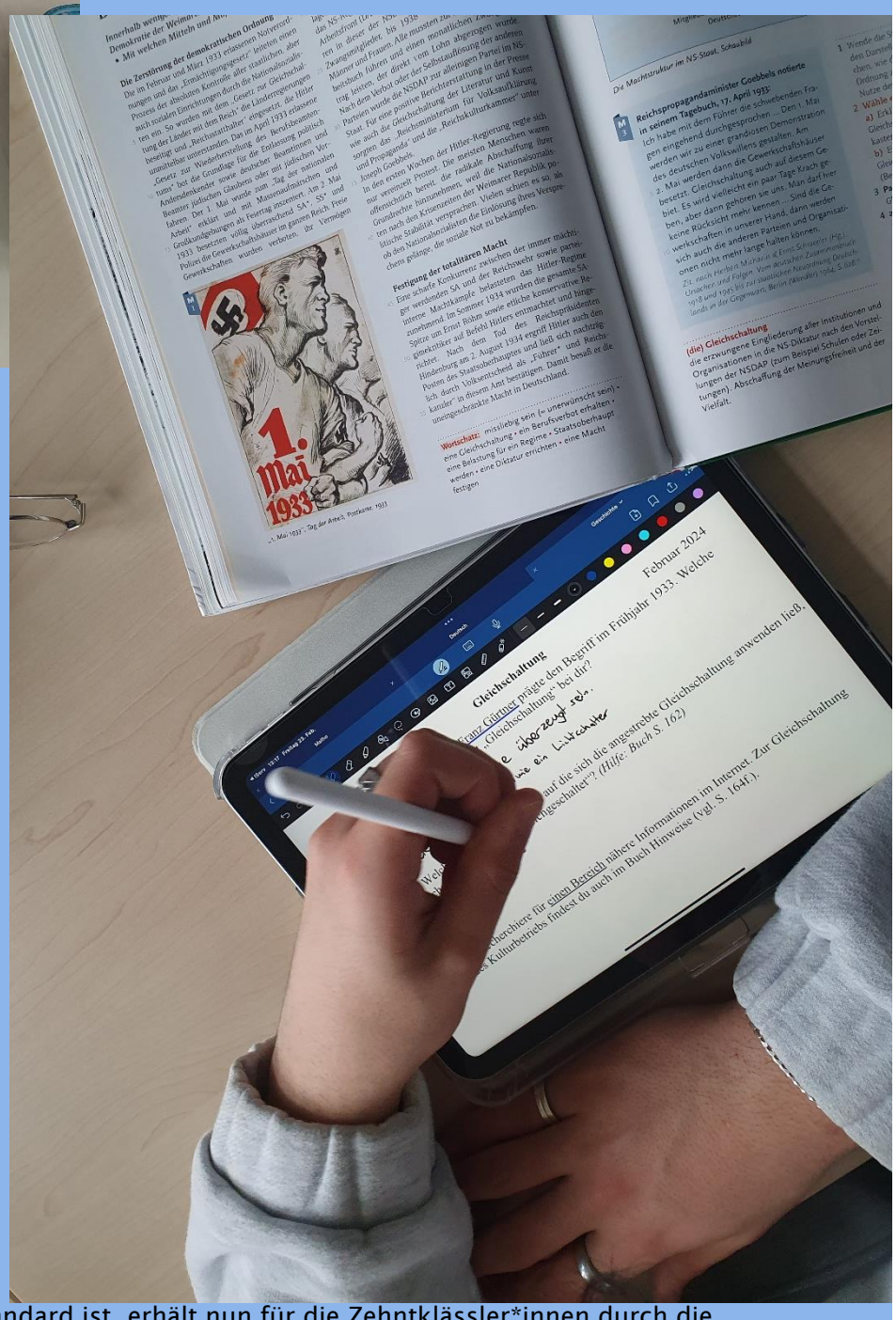
// EINFÜHRUNG VON IPADS IN JAHRGANGSSTUFE 10

Die Entscheidung steht, Schulleitung, Elternschaft und die rund 150 jugendlichen Mitglieder der Jahrgangsstufe 10 sind zufrieden: Am Gymnasium Augustinianum wurden zum Halbjahreswechsel in allen zehnten Klassen digitale, von den Eltern finanzierte, Endgeräte für jedes Kind eingeführt. Auf die Einführung solcher Geräte in anderen Stufen wird bis auf Weiteres verzichtet.

Die Digitalisierung und deren Integration in Schule und Unterricht hatte am Augustinianum bereits in verschiedenen Gremien an Fahrt aufgenommen, seit Corona neue Lernformate erforderlich machte. Dem jetzigen Beschluss unmittelbar vorausgegangen war ein gestaffelter Entscheidungsprozess mit allen Beteiligten. Dieser Prozess war nötig geworden, nachdem sich im November vergangenen Jahres die Hoffnung auf einen politischen Beschluss zur Ausstattung der Grevener Schüler*innen mit eignen digitalen Endgeräten nicht erfüllt hatte. Die Schulkonferenz (in der als höchstem Gremium neben den beiden Schulleitern jeweils acht gewählte Schüler-, Eltern- und Lehrer-Vertreter*innen sitzen) diskutierte intensiv Für und Wider eines schuleigenen Weges. Insbesondere die Eltern-Vertreter*innen boten Unterstützung in Form von Engagement und Expertise, dazu sorgten sie für durchgehende Transparenz gegenüber der Gesamtelternschaft. Letztlich gab ein Beschluss der Fachschaft Mathematik den Ausschlag und erzeugte breiten Konsens, dass an einem institutionalisierten Einsatz von Tablets im Unterricht für die zehnten Klassen kein Weg vorbeiführen würde: Im Fach Mathematik könnten Leistungsanforderungen für Lerner*innen mit einem solchen Gerät im Hinblick auf die Klausuren und Abiturprüfungen ab 2027ff. einfacher zu bewältigen sein – ab dem Abiturjahrgang also, der derzeit die zehnten Klassen besucht.



Vor dem Hintergrund dieser neuen Sachlage legte die Schulleitung zunächst Standards für digitale Endgeräte ab der Klasse 10.2 fest und bat die Eltern der aktuellen Jahrgangsstufe 10 zu einem Informationsabend in die Lindenstraße. Auch die Jugendlichen wurden über den Stand der Dinge im Rahmen einer Jahrgangsstufenversammlung ins Bild gesetzt und konnten jegliche Fragen und Bedenken formulieren. Die Abstimmung unter den betroffenen Eltern ergab eine hohe Zustimmung, über 90% votierten für die Einführung von ihnen zu finanzierender Endgeräte – in dem Wissen, dass der alternativ anzuschaffende, für den o. g. Bedarf im Fach Mathematik deutlich ungünstigere, Taschenrechner ebenfalls zu Kosten geführt hätte; auch von der Schule in Kooperation mit dem Förderkreis eröffnete Finanzierungskonzepte und Sponsoring-Möglichkeiten mögen eine Rolle bei dieser klaren Entscheidung gespielt haben. Die formal notwendige Bestätigung derselben durch den Sofortausschuss der Schulkonferenz erfolgte kurz vor Weihnachten einstimmig ohne Enthaltung.



Um Benachteiligungen von Schüler*innen zu vermeiden, deren Eltern sich ungeachtet dieses Beschlusses wiegern, ein digitales Endgerät zu beschaffen, stellt die Schule sowohl in den Fachunterrichten als auch in Klausur- oder Prüfungssituationen temporär ein Leihgerät der Schule zur Verfügung.

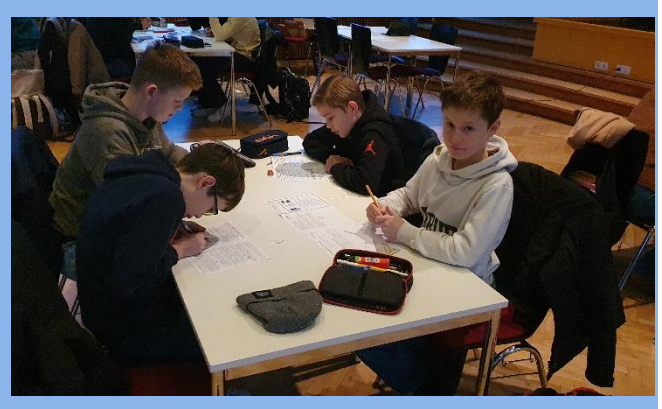
Dr. Thomas Rietmann, Mitglied der Schulkonferenz auf Elternseite, betont abschließend den „Fortschritt“ auf Lernebene, den die neue Regelung bedeute. Für ihn besteht kein Zweifel: „Digitale Endgeräte müssen in den schulischen Alltag integriert werden.“ Was im normalen Unterrichtsgeschehen in allen Jahrgangsstufen mit schuleigenen Geräten (den so genannten Ipad-Koffern) in vielen Unterrichtssituationen längst Standard ist, erhält nun für die Zehntklässler*innen durch die beschriebene 1:1-Ausstattung eine neue Qualität und Verbindlichkeit – im Fach Mathematik, zukünftig aber auch weitdarüber hinaus.

(Benedikt Faber/Andreas Henke/Oliver Thieme)

// EIN HAUCH VON HOGWARTS: BOLYAI-REKORD-ERFOLGE

Mathematik lebt von Zahlen, in diesem Sinne gleich zu Beginn drei davon: 100.000, 200, 5. Dahinter verbirgt sich die diesjährige Rekord-Beteiligung der Schülerschaft am Gymnasium Augustinianum am internationalen Bolyai-Wettbewerb. Einem ungarischen Mathe-Ass hat dieser Wettbewerb seinen Namen zu verdanken, für das Jahr 2024 stand im Januar die erste Runde auf NRW-Ebene an. Keine Frage also für die Mathe-Fachschaft des Gymnasiums, in den Lerngruppen die Werbetrommel zu rühren, schließlich verbreitet das Hauptfach nicht nur Angst und Schrecken, sondern liegt vielen sehr und gilt als wichtige Grundlage für viele Berufsfelder.

Und so mischten sich unter die Teilnehmenden auf Landesebene 200 Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 12 des Augustinianum mit teils äußerst originellen Teamnamen – insgesamt beteiligten sich in Europa sogar über 100.000 Schüler*innen! Im Wesentlichen geht es darum, in Gruppen über logische mathematische Multiple-Choice Aufgaben zu diskutieren und den gescheitesten Lösungsweg zu finden. Das kann im Detail recht kniffelig werden, entsprechend qualmte es regelrecht über den Köpfen in der Aula, die echte Hogwarts-Atmosphäre versprühte angesichts in langen Tischreihen über die Aufgaben gebeugter und eifrig diskutierender Schüler*innen.



Obwohl bereits der Weg, sprich die Auseinandersetzung mit dem Thema im engen Miteinander, ein wichtiges Ziel ist, durften die Mathe-Unterrichtenden nach Erhalt der Ergebnisse erst recht stolz über die Leistungen ihres Nachwuchses sein: Vom Augustinianum sind in diesem Jahr ganze fünf Teams der verschiedenen Jahrgangsstufen unter den Preisträgern, d. h. auf den Rängen 1–6 ihrer jeweiligen Altersklassen – dies ist ein neuer Schulrekord und ein starkes Signal in Zeiten, in denen Studien unseren Jugendlichen häufig primär ihre Defizite bescheinigen.

Die Schulgemeinde gratuliert folgenden Preisträger*innen im Einzelnen:

Jahrgang 5: Team *Mathequeens* (3. Platz) Shirin Özdemir, Anna Bolgert, Lilly Heinichen, Lola Lüttmann
Jahrgang 6: Team *Baum* (2. Platz) Jan Willenbrink, Jonathan Hellmann, Tom Bücker, Philipp Musiol
Jahrgang 7: Team *IQ-Zitronen* (4. Platz): Jule Blomert, Florentine Rensmann, Nina Hornig, Hannah Schmelter
Jahrgang 10: Team *Die Laborbäume* (4. Platz) Leana Maria Pfingstl, Jan Ole Ahrens, Leander Deleré, Jakob Marquardt
Jahrgang Q1: Team *Fortnite Profis* (6. Platz) Michel Henning, Sam Vakili, Hendrik Oeinghaus, Christian Alves

Über das Team-Quintett hinaus finden sich unter den jeweils besten hundert Teams ihrer Jahrgangsstufe übrigens diverse weitere Gruppen aus der Lindenstraße und komplettieren diesen Erfolg.

Benedikt Faber

// MÄRCHENERZÄHLERIN ZIEHT ALLE IN IHREN BANN

Gebannt lauschen die Schüler*innen aller fünften Klassen der Märchenerzählerin Barbara Tillmann. Das erste Märchen „Sommerzeit und Winterzeit“ beginnt zwar nicht mit „Es war einmal einmal …“, aber dennoch tauchen alle Kinder sofort in die mazedonischen Märchenwelt und lauschen gespannt. Sie erfahren, woher der Schnee seine Farbe hat und was das Schneeglöckchen damit zu tun hat. Barbara Tillmann zieht die Kinder so in ihren Bann, weil sie das Märchen nicht vorliest, sondern erzählt. „Das ist etwas ganz anderes als Märchen aus dem Lesebuch im Klassenzimmer vorzulesen“, weiß jede Deutschlehrkraft.

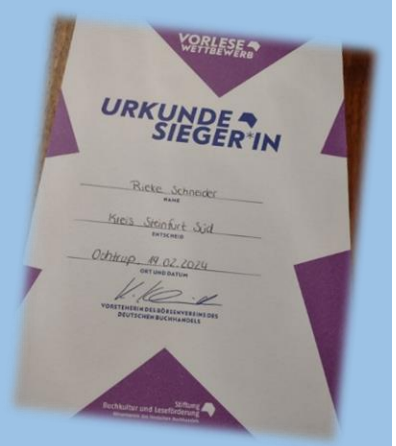
Wenn Barbara Tillmann erzählt, und dabei mit ihren Armen und Händen gestikuliert und den Blickkontakt mit den Schüler*innen in der Stadtbücherei Greven sucht, ist ihr die Aufmerksamkeit der Fünftklässler*innen sicher. Ihre Stimme und die direkte Ansprache genügen, damit die Kinder das Kopfkino einschalten können. Zu häufig werden wir alle von Bildern überflutet, da tut es gut, sich eigene Bilder zu schaffen. Man muss die Fantasie einschalten, das kann auch schon mal anstrengend sein, gerade in Zeiten medialer Reizüberflutung. Die Kinder müssen ganz genau zuhören, stammen die erzählten Märchen doch aus ganz fremden Welten, aus 1001 Nacht, aus China oder der Ukraine. Aber dennoch sind sie sich am Ende fast alle sicher: „Das war ein toller Abschluss für unsere Märcheneinheit“. Und am Ende bekam jedes Kind noch einen Edelstein aus einer reichverzierten Schatztruhe, die die Erzählerin von einer märchenhaften Hochzeit mitgebracht hatte. „Ob das stimmt“, wollte eine Schülerin am nächsten Tag im Deutschunterricht wissen. „Klar, wie alles, was erzählt wurde!“

Hillu Brouwer u. a.

// VORLESEWETTBEWERB (DER STIFTUNG „BUCHKULTUR UND LESEFÖRDERUNG DES BÖRSENVEREINES DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS“)

Regelmäßig messen sich die sechsten Klassen, um herauszufinden, wer von den Schülerinnen und Schülern am besten vorlesen kann. Der Schulentscheid findet seit Jahren im November statt – meistens in der gemütlichen Schulbücherei, zu Corona-Zeiten aber auch schon mal in der Aula. Eine fachkundige Jury, bestehend aus Lehrkräften, Schülerinnen (ja, selten ist ein Schüler dabei!) und Elternvertreterinnen (auch hier macht sich die Männlichkeit rar), entscheiden dann gemeinsam, wer unsere Schule im Regionalentscheid vertreten darf. Letztes Jahr hat Rieke Schneider den ersten Preis auf schulischer Ebene gewonnen und vertrat uns dann in Ochtrup – sie berichtet im Folgenden davon. Wenn es weiterhin so gut läuft, folgt nach dem Kreis- und dem Landesentscheid das Finale im Juni in Berlin – man schaue hier, wie das so abläuft: https://www.vorlesewettbewerb.de/finale !

Am 19.02.2024 fand in Ochtrup in der St. Lamberti Bücherei der Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs statt. Ich trat gegen 16 andere Vorleser*innen an, die allesamt sehr gut waren. Zuerst mussten wir alle eine dreiminütige Textstelle aus unserem selbst mitgebrachten Buch vorlesen. Anschließend gab es eine Pause, in der die Jury-Mitglieder die besten 7 Vorleser*innen aussuchten. Wir wurden in der Zeit mit Popcorn, Kuchen, Wasser und Apfelsaft versorgt und haben ein paar Auflockerungs-Übungen gemacht. Dann wurden die besten sieben Vorleser*innen gekürt, die dann jeweils eine zweiminütige Textstelle aus einem unbekannten Buch vorlesen mussten. Daraufhin zog sich die Jury erneut zurück und musste eine wirklich schwere Entscheidung treffen, nämlich die/den beste*n Vorleser*in zu bestimmen. Ich freute mich sehr, dass ich es dann geworden bin. Jetzt geht es noch weiter. Hoffentlich muss man nicht so weit fahren 😉). Wir haben dann noch alle zusammen ein Bild gemacht und jeder hat ein Buch und eine Urkunde bekommen. Somit war keiner traurig, da wirklich alle eine super Leistung erbracht haben. Der nächste Vorlesewettbewerb findet übrigens auf Bezirksebene statt.



Rieke Schneider, Klasse 6c

// UNSERE KOLLEGIN STEPHANIE BATHE WAGT DEN SPRUNG INS KALTE WASSER

Februar ist die Zeit für Tee und gemütliche Zeit im Haus. Klar, wenn die Schneeglöckchen und ersten Frühblüher auszumachen sind, zieht es uns dann doch nach draußen. Aber in den Kanal springen? Auf die Idee kommen in diesen Tagen nicht allzu viele. Wohl aber Steffi Bathe, die mit ihrem Badegang Geld für einen guten Zweck erschwomm. Am Samstag, 24.02.2024, fiel um 13.30 Uhr der Startschuss für den Sprung in den eisigen Kanal zugunsten der Kinderkrebshilfe Münster e.V. und dazu zeigte sich auch prompt die Sonne mit einer deutlich spürbaren Kraft. Wer mehrmals ins Wasser ging, bekam auch pro Badegang Geld von den Sponsoren dm, der Fischbrathalle, Barzillus und Joyia Consulting.

Da Stephanie Bathe in der Lehrerschaft für die Aktion warb, bekam sie nicht nur mentale, sondern auch finanzielle Unterstützung. Toller Einsatz, Steffi!! Auf der Seite www.ardmediathek.de können Sie sich Eindrücke von der Aktion in der „Lokalzeit Münsterland“ (Sendung vom 26.2.24) verschaffen. Hier lassen wir Stephanie Bathe selbst erzählen:

Steffi, wie hast du überhaupt von der Aktion erfahren? Mehr oder weniger per Zufall – ich hatte Anfang Februar eine Dokumentation über Kälte gesehen und habe dann im Internet recherchiert, ob es so etwas wie Eisbaden auch in Münster gibt. Da bin ich auf das Eisbaden für die Kinderkrebshilfe, das im Januar stattgefunden hatte, gestoßen, und habe diese direkt angeschrieben, ob so etwas noch mal stattfindet. Mir war sofort klar, dass ich da mitmachen möchte – obwohl ich bisher noch nicht im Winter im Kanal schwimmen war.

Wie kalt war das Wasser? Laut der Veranstalter 8,2 Grad. Nach etwa 2 Minuten hätte ich allerdings nicht mehr sagen können, ob das Wasser heiß oder kalt ist, so sehr hat mein Körper gegen die Kälte angekämpft. Ich war etwa 6 Minuten im Wasser und die Zeit verging wie im Flug. Den ganzen Rest des Tages war ich unglaublich euphorisch und habe mich großartig gefühlt – unglaublich, was der „Kälteschock“ auslöst!

Hast du dich vorbereitet? Bis zu der Aktion blieben mir nur 14 Tage. Ich habe ganz pragmatisch jeden Morgen mindestens 2 Minuten kalt geduscht. Aufgrund meiner bisherigen Badeerfahrungen wusste ich zum Glück, dass es vor allem eine Kopfsache ist und mir im kalten Wasser ganz schnell warm werden wird, sonst hätte ich mir das wohl nicht zugetraut.

Wenn nun andere inspiriert sind – wo kann man von solchen Aktionen erfahren? Am besten tatsächlich bei Instagram bei den „Eisbademeisters“ Münster. Die nächste Veranstaltung ist übrigens am 23.03. ab 13 Uhr am Bennohaus in Münster – dieses Mal in der Kombi mit Yoga. Wieder werden Spenden für die Kinderkrebshilfe gesammelt.

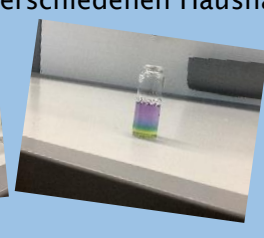
Und nun die spannende Frage – hat es sich gelohnt? Wieviel Geld ist für die Kinder herumgekommen und was hat es dir persönlich gebracht? Ja, es hat sich gelohnt! Insgesamt sind etwa 3200 € an Spenden zusammengekommen. Und mir ist ein wunderbarer Tag in Erinnerung geblieben. Fast hätte ich vorher gekniffen – morgens nach extrem wenig Schlaf stellte sich heraus, dass meine Familie mich krankheitsbedingt nicht begleiten kann. Da war die Aussicht, allein mit ziemlich Muffensausen bei kaltem Regen in den eisigen Kanal zu springen, alles andere, was ich mir für den Samstag gewünscht habe. Und dann bin ich trotzdem losgefahren und unglaublich belohnt worden: Als ich am Kanal ankam, warteten überraschender Weise meine Freundinnen und Kolleginnen und ich fühlte mich total unterstützt. Und es macht etwas mit dir, wenn du merkst: Hey, du hast das geschafft!

Zum Schluss kläre uns doch auf, welche Bedeutung die Mütze hat, die du auf dem Foto trägst? Die habe ich von Leni Wichmann, der Initiatorin der Aktion, spontan geschenkt bekommen, als sie gesehen hat, wie viel meine Kolleg(inn)en und meine Familie mir in bar an Spenden mitgegeben haben. Sie hat sich unglaublich gefreut. Ich habe erst kurz vorher im Kollegium und privat um Spenden gebeten, weil ich erst sicher sein wollte, dass ich mir den Sprung ins kalte Wasser tatsächlich zutraue – und es sind trotzdem 181 € zusammen gekommen! Also: Ganz herzlichen Dank für eure Unterstützung!!

Sina Schulz

// WAS HAT ROTKOHL MIT NATURWISSENSCHAFTEN ZU TUN?

Im NW-Plus-Kurs der Jahrgangsstufe 6 befassen wir uns mit dem weiten Feld der Farben. So haben wir uns an die praktische Arbeit gemacht und mit selbst hergestellten Kreiden *street-art* erschaffen. Dabei haben wir uns an der sog. *cave-art* der Höhlenmenschen orientiert, was auch unsere Motivauswahl erklärt ... Daraufhin haben wir Farbstoffe aus Pflanzen extrahiert und damit das abgebildete Batik-Banner hergestellt, dessen Beschriftung wiederum mit Hilfe von Kreide erfolgte. Und schließlich haben wir uns mit dem breiten Farbspektrum von Rotkohl auseinandergesetzt und mit verschiedenen Haushaltsmitteln die Farbe verändert.



Enno Smidt

// DAS AUGUSTINIANUM BEIM LANDESTURNFEST

Am 22.02.24 war es wieder so weit: Beim Landessportfest der Schulen gingen für das Gymnasium Augustinianum Greven die vier Turnerinnen Felicitas Riederer, Lena Henning, Lina Taudt und Pia Naendorf-Horstmann an den Start. Die Bezirksmeisterschaften im Gerätturnen der Wettkampfklasse III fanden in der Mergelsberg-Sporthalle in Borken statt. Begleitet wurden die Turnerinnen von Sportlehrerin Susanne Blom und SV-Greven-Vorstand Paula Windau, die neben ihrer Betreuungstätigkeit auch als Kampfrichterin am Sprung eingesetzt war.

Insgesamt zeigten die vier Turnerinnen an allen Geräten starke Leistungen, was am Ende auch die erreichte Punktzahl belegt. Erwähnenswert ist besonders die volle Punktzahl am Stufenbarren von Pia Naendorf-Horstmann mit 13,9 Punkten. Hier zahlte sich die gute Vorbereitung durch Denise Blomberg (Abteilungsleiterin Leistungsturnen SV Greven) im Rahmen der Schulsport-AG aus.

Platz	Schule	Punkte
1.	Gymnasium Laurentianum Warendorf	152,4
2.	Gymnasium Remigianum Borken	152,4
3.	Gymnasium Mariengarden Borken-Burlo	150,00
4.	Gymnasium Augustinianum Greven	149,7
5.	St. Pius Gymnasium Coesfeld	144,5
6.	Clemens-Brentano-Gymnasium	133,1
7.	Gymnasium St. Michael Ahlen I	127,7
8.	Gymnasium St. Michael Ahlen II	

Wir gratulieren den Leistungsturnerinnen zu diesem tollen Erfolg sehr herzlich!

Susanne Blom

// IFM JAZZORCHESTER: WENN JAZZ DIE SCHULBANK ROCKT!

Am 19. Januar wurde unsere Aula wieder in einen swingenden Jazz-Tempel verwandelt, als das Institut für Musik (IfM) Osnabrück uns mit seiner Big Band besuchte. Anlass für dieses Konzert war der Musikunterricht der neunten Klassen, bei dem Jazz im Lehrplan steht – was liegt da näher, als einmal richtige Jazzer einzuladen und diese Musik live zu erleben? Es machten sich am Morgen also 20 Bachelor-Studierende auf den Weg und schafften es trotz Zugausfällen und morgendlichem Schneefall bis ins Augustinianum. Unter der Leitung von Stephan Schulze brachten die Student*innen dann in ihrem Konzert das junge Publikum nicht nur dazu, Flügelhorn und Bassklarinette zu identifizieren, sondern auch rhythmisch mitzuwippen und mitzuklatschen. Von wilden Improvisationen bis zu gefühlvollen Balladen: Die Musiker bewiesen, dass Jazz vielseitige Facetten hat. Schulze und seine Band haben dabei die Schüler*innen immer wieder in das Konzert einbezogen und die Mischung aus musikalischer Bildung und handgemachter Musik kam gut bei dem jungen Publikum an.

Ein junger Saxophonist sorgte für Luftgitarrenmomente, als er mit seiner Soloperformance glänzte, weitere leidenschaftliche Improvisationen der unterschiedlichen Instrumentengruppen folgten und alle staunten nicht schlecht, als sogar die Sängerin ihre Stimme sicher improvisierend einzusetzen wusste. Die Musiker begeisterten heute nicht nur mit ihren musikalischen Glanzleistungen, sondern auch mit einer spürbaren Leidenschaft und dem Spaß an der Musik. Das Jazzkonzert des IfM Osnabrück am Augustinianum war ein weiteres musikalisches Highlight im Schuljahr und die Fachschaft Musik freut sich über diese langjährige Kooperation!

Eva Pott

// WAS WIRD HIER EIGENTLICH GESPIELT? – UNSERE BEIDEN THEATER AGS IN DER ERPROBUNGSSTUFE

Normalerweise ist so ein Schultag ja schon ziemlich anstrengend, und nach der 5. Stunde brummt einem für gewöhnlich ganz schön der Kopf und es knurrt oft schon gehörig der Magen! Dann führt der Weg aber eine ganze Schar von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 mittwochs und donnerstags nicht nach draußen, sondern geradewegs in die Aula und in die Gymnastikhalle: Es ist Zeit für die Theater AG 😊!

Ankommen – Sachen ablegen – Schuhe aus – und rauf auf die Spielfläche, die dann recht bald zur Bühne wird. Dort beginnen wir meist mit einem Warm-Up, ganz so, wie auch professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler das vor einer Probe tun, denn einfach so aus dem Stand gelingt der Sprung ins Spiel nur selten: da heißt es erstmal den Körper in Schwung zu bringen, die Stimme zu lösen und vor allem in die Konzentration für sich, für den Raum und für die Mitspieler und Mitspielerinnen zu finden, was bei über 20 wild herumwuselnden Erprobungsstuflern gar nicht so leicht ist! Was: So viele 😯? Ja! Wie im letzten Jahr gab es zum Schuljahresanfang sehr viele Anmeldungen für die Theater AG, und im Laufe des ersten Halbjahres sind sogar noch weitere Schülerinnen und Schüler dazugestoßen, insgesamt sind wir aktuell 47 Kinder, die sich auf zwei Gruppen aufteilen. Gespielt und das Wichtigste besprochen wird oft im Kreis, da gibt es auch zuweilen den ein oder anderen Stress zu klären, der in so einer Gruppe immer mal aufkommt, Fragen zum Stück und zu den Rollen zu beantworten, Termine zu planen und über all das zu sprechen, was hinterher, bei der Aufführung klappen muss!

Apropos Aufführung – die ist natürlich der Höhepunkt im Theaterjahr – meistens im Sommer, wenn es draußen schön sonnig und in der Aula richtig schön heiß ist 😝. Dann heißt es irgendwann: Vorhänge zu und Scheinwerfer an, alle auf ihre Plätze, Musik ab, das Stück beginnt! Natürlich mit der nötigen Portion Lampenfieber vorweg, das gehört dazu, wenn das gespannte Publikum in der Aula sitzt und wartet …

Vorher muss aber noch geprobt werden, was das Zeug hält. Deshalb heißt es nach dem Warm-up und dem Anfangsritual: Alewio! Alleweio!! und hinein in die Szenen: dann verwandeln sich alle in ihre Figuren: die genervte und herumkeifende Mutter, die schrullige Lehrerin, die coolen Skater aus der Schulschwänzergang und die etwas schrägen Seniorinnen aus der Smiley-Bande. Das sind so ein paar Posten aus dem Stück der Mittwochs-AG, mehr verraten werden soll hier aber noch nicht 😉!
Im Stück der Donnerstags-AG gibt es einen machtversessenen Bürgermeister samt einer ganzen Reihe ähnlich unsympathischer Oberen aus der Stadt Hameln, einen schlitzohrigen Stadtschreiber, eine weise Alte und die gebeutelten Handwerkerfamilien mit ihren Kindern, von denen zwei sich über die ganze Geschichte mit den Ratten etwas näher kommen – auch hier wird noch nicht mehr verraten. Die Premieren sind im Juni und im August. Wenn es soweit ist, freuen wir uns natürlich über zahlreiche Zuschauer und werden bis dahin fleißig weiter proben!

Markus Mischke

// POETRY-SLAMS ZUR KLIMAPOLITIK

*Im Zusatzkurs „Sozialwissenschaften“ hat Christian Prinz seine Schüler*innen der Q2 zum Thema Klimapolitik Poetry Slams dichten lassen. Hier eine kleine Auswahl der Ergebnisse. – Klar, gedruckt fehlt die Perfomance, die möge sich die Leserschaft wohlwollend dazudenken! Kursinterner „Gewinner“ war übrigens der Text von Hussnain Nawaz.*

HUSSNAIN NAWAZ
TUST DU WAS?

Denkst du, du tust was für die Umwelt
Jede Woche neue Kleidung
Nein, verschwende kein Geld
So bist du kein Held

Es heißt Umwelt
Und nicht Konsumwelt

Hört auf zu weinen,
hört auf zu schreien,
lasst uns zusammen nach vorne eilen

Die Welt geht unter
Hört auf zu flunkern
So wird sie nicht bunter

Wir hatten genug Geduld
sagt es,
wer hat die Schuld
die Zeit ist vorbei
es reicht mit Labereien

Ihr fangt an zu reisen
wollt euch damit beweisen
doch du Banause
bleib doch Zuhause

Thema: Ressourcen, endlich
Nein, die sind nicht unendlich

Artenschutz oder
Pflanzenschutz
Hauptsache kein
Nichtsnutz

Stoppt den Klimawandel
Nein, das ist kein
Eigenhandel
Lasst uns endlich
handeln
und diese Welt in
eine bessere verwandeln

FRANZISKA DICKMANN

Wir kennen die ganzen Ursachen für den Klimawandel, wir kennen alle die Konsequenzen.
Die Erde ist an ihren Grenzen.

Wir wissen doch, was vor uns geht:
Ob wir nun bewusster und nachhaltiger leben,
Die Welt sich immer weiter dreht.
Was sollen wir als Einzelner schon groß machen?
Während die Politiker*innen von oben auf uns herunter lachen?
Einer nimmt sich zurück, während alle anderen weiter leben in Extase?
Wo bleibt deren lange Nase?!

Die Klimakrise geht an uns vorbei.
Sie geht an uns vorbei wie eine Bekannte,
aber man ist sich nicht bekannt genug, um „Hallo“ zu sagen.
Flüchtig treffen sich die Blicke, schnell schaut man wieder weg.

Die Lunge der Erde ist so schwarz wie die Lunge einer 63-jährigen Kettenraucherin.
Voller Ruß und Teer – das Atmen geht nur noch schwer.

Die Industriestaaten sich in den neusten Klamotten der Saison kleiden,
noch auf grünen saftigen Wiesen weiden,
die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten meiden –
und die Entwicklungsländer darunter leiden.

Schön und gut, dass du noch nicht so sehr von der Klimakrise betroffen bist,
aber der Klimawandel hält nicht bei Landesgrenzen an.
Es ist ein internationales Problem.
Wann gehen wir gemeinsam an diese Herausforderung heran?

Wenn wir sterben,
sind Verschmutzung, Zerstörung und Umweltkatastrophen wirklich unser Erbe, unser Lohn?
Ein Einzelner kann die Welt nicht verändern,
aber viele Einzelne schon.

Wenn alle mit anpacken, können wir die Wende noch schaffen.
Da gibt es noch Dinge die zu retten sind.
„Gib mir die Lunge von einem jungen Kind!“
Wir sollten die Umwelt schonen.
Das möchte ich am Ende betonen.

DARIUS SCHMELZER

Wie schön es doch wär, wenn mein neuer Pulli nicht von einem unterbezahlten Kind aus Bangladesh gemacht worden wäre. Es kann doch ganz einfach sein Oh! 50% Sale bei H&M!

Wie schön es doch wär, wenn mein Essen aus dem Supermarkt nicht erst in 20 Ländern war, bevor es auf meinem Teller landet. Der Bauer von nebenan kann doch das gleiche anbieten 40% weniger Fett in dem neuen Joghurt? Den muss ich haben!

Wie schön es doch wär, wenn ich überall mit dem Fahrrad hinkommen würde. Aber Auto fahren muss auch manchmal sein. Und Urlaub will ich mir auch nicht sparen Was? 30% der Emissionen kommen aus dem Verkehr? Mein Tesla regelt das schon!

Wie schön es doch wär, wenn alle gemeinsam erkennen, dass wir alle in Gefahr sind und wir Hand in Hand die Umwelt schützen müssen! Hör ich da richtig? 20% für eine rechtsextreme Partei die nicht an den Klimawandel glaubt?

Wie schön es doch wär, wenn ich aus dem Fenster gucken könnte, die Sonne scheint und die Vögel zwitschern. Alle freuen sich, wie schön die Natur doch ist Ah egal, mein Handy hat wieder 10%, ist mir doch egal was draußen passiert!

Wie schön es doch wär… Wie schön es doch wär… 0% Die Erde ist bei 0%!

NOAH WEFELSCHEID

Der Klimawandel ist nicht gut bald kommt die Flut man braucht einen Sonnenhut Ich habe jetzt viel Wut
ein Grund ist der Konsum wir müssen jetzt was tun, der CO2 Ausstoß ist im Wachstum, Bäume sind ein Heiligtum
ein Problem ist der Ressourcenverbrauch, die Lösung der Weitergebrauch, in der Luft ist sehr viel Rauch, die Feuerwehr holt ihren Schlauch
Wichtig ist der Artenschutz, du bist ein Nichtsnutz, Olaf Scholz braucht Personenschutz
Wir brauchen Klimaschutzauflagen, sonst werde ich mich beklagen, wir werden das nicht vertagen, sonst kommen wir in Notlagen
wir brauchen mehr Klimapolitik, ich habe euch besiegt, ihr kriegt viel Konsumkritik ihr wisst, dass ich den besten Poetry Slam schrieb

ANNA-SOPHIA STROMBERGER

Die Welt so grün und klar, nun nicht mehr so wahr, Es muss gehandelt werden, Sonst wird alles zerfallen in Scherben.
Doch wie kann das klappen, Wer kann es stoppen? Wir müssen alles toppen, Und aufhören zu shoppen.
Endloser Konsum – unbedacht? Es muss endlich aufgewacht. Vielleicht braucht man keine fünf Schuh Oder nen neuen Handy Akku.
Doch wer hat letztendlich die Schuld? Ist es der, der durch die Fabrik tumult? Oder wartet auf die nächste Bestellung ohne Geduld. Ja, auch mich trifft die Schuld. Und jeder von euch wurde eingelullt.

Sei ehrlich: Brauchst du das neue Gewand, das könnte verursachen einen Brand? Ist dir das neue IPhone was wert, auch wenn von der Welt zerrt was man begehrt? Im Privatjet um die Welt, findest du das nicht verkehrt?

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

// MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR DAS SAUERLAND: DIE SV-FAHRT 2024

Die jährliche SV-Fahrt des Gymnasiums Augustinianum, die dieses Jahr nach Arnsberg im Sauerland führte, erwies sich nicht nur als förderlich für unseren Zusammenhalt und unsere Gemeinschaft, sondern auch als äußerst produktiv.

Der erste Tag stand im Zeichen des Kennenlernens, da wir mit 47 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 5 bis Q1 unterwegs waren, die sich zum Teil kaum kannten. Verschiedene Spiele halfen uns, uns besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen. Infolgedessen konnten sich alle auf Augenhöhe begegnen, mit ihren neuen, teils unbekannten Zimmergenossen anfreunden und später in den unterschiedlichsten Konstellationen gut zusammenarbeiten. Zusätzlich wurden uns die Themenbereiche der SV-Fahrt präsentiert, die auf den in der letzten Schülerratssitzung gesammelten Wünschen basierten – von der Erstellung eines Schulplaners bis zur Verschönerung unserer Schule. Den Abend beschlossen wir mit einem gemeinsamen Schul- und Wissensquiz im Gruppenraum.

Der zweite Tag war besonders interessant und produktiv, da wir an vier verschiedenen Stationen zu unterschiedlichen Themen arbeiteten. Vormittags durfte jede*r in zufällig gelosten Gruppen zu jedem der Themenbereiche ihre/seine Ideen beitragen und Wünsche äußern. An der ersten Station arbeiteten wir an der Erstellung und Gestaltung eines neuen Schulplaners. An der zweiten Station entwarfen wir Schulpullis und T-Shirts, die uns als Schülerinnen und Schüler am Augustinianum repräsentieren. Die Farbwahl – so viel sei schon einmal verraten – fiel auf beige und hellblau. An der dritten Station wurden Wünsche für neue AGs gesammelt, um das bisherige Angebot zu erweitern, wobei AGs aus dem sportlichen und künstlerischen Bereich besonders beliebt waren. An der vierten Station sammelten wir Ideen, um unsere Schule noch schöner zu gestalten, wobei der Schwerpunkt auf besser nutzbaren Sportmöglichkeiten auf den Schulhöfen und der Verbesserung der Situation auf den Schultoiletten lag. Am Nachmittag trafen wir uns in selbst gewählten Interessengruppen, erarbeiteten konkrete Vorschläge, präsentierten sie in großer Runde und stimmten sie gegebenenfalls noch einmal mit allen Teilnehmenden ab. Den Abend ließen wir mit selbst vorbereiteten Theaterstücken und selbstgemachtem Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen.

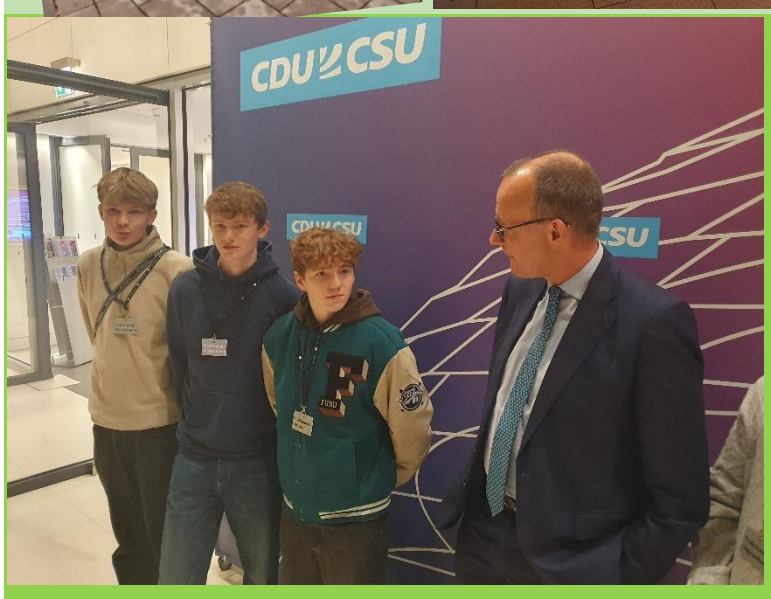
Der letzte Tag begann nach dem Frühstück mit einer Feedbackrunde, in der wir unsere Erfahrungen und Eindrücke teilten. Es war schön zu sehen, dass der Aufenthalt am Jugendhof in Arnsberg allen gefallen hat und dass wir als Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung unserer Schule mitwirken konnten. Nach einem herzlichen Dank an das Herbergsteam, das uns bei allen Anliegen unterstützt hat, machten wir uns alle wieder auf den Heimweg – müde, aber gleichzeitig auch ein Stück weiter zusammengewachsen und voller neuer Ideen.

Heike Meyer für die SV

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

// BERLIN IST EINE REISE WERT!

Nicht nur die 143 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 haben viele schöne und interessante Momente auf unserer „Premierenfahrt nach Berlin“ erlebt, auch die begleitenden Lehrkräfte urteilten, dass sich die Fahrt auf jeden Fall gelohnt hat!



Als wir uns am 30. Januar mit der kompletten Stufe am Rathausplatz getroffen haben, spürte man die Aufregung vieler Schüler. Wir warteten ein wenig, bis kurze Zeit später die Busse eintrafen. Zuerst wurde das Gepäck eingeladen, bis wir endlich in den Bus durften und um circa viertel vor acht ging es los nach Berlin. Es lag eine ungefähr siebenstündige Busfahrt vor uns. Wir kamen gut durch und hatten keine Staus. An dem Rastplatz „Grenzübergang Marienborn“ machten wir eine halbe Stunde lang Pause und konnten uns den ehemaligen Grenzübergang anschauen. Auch der Rest der Fahrt verlief sehr gut, sodass wir gegen drei Uhr die Zimmer beziehen konnten. Danach hatten wir Freizeit, in der wir in Vierer-Gruppen die Stadt erkunden konnten und auch Zeit hatten, etwas zum Abendessen zu kaufen. Um halb acht mussten wir dann fertig am Hotel sein, da dann der erste Programmpunkt anstand. Nämlich ging es dann zu Fuß zum Club „Matrix“, wo wir dann circa eine Stunde später reingelassen wurden. Für den Rückweg hatten wir die Wahl um 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr oder 24 Uhr mit einem Lehrer zurück zum Hotel zu laufen und über die Hälfte aus unserer Klasse sind bis Mitternacht geblieben, woraus ich schließe, dass es den meisten dort gut gefallen hat. Am nächsten Morgen ging es für unsere Klasse um zehn vor acht mit dem Frühstück los, bevor wir um zehn Uhr eine dreistündige Stadtrundfahrt gemacht haben. Diese war sehr spannend, da wir dort fast alle Sehenswürdigkeiten aus dem Reiseführer gesehen haben. So sind wir zum Beispiel über die Museumsinsel gefahren, haben aber auch den Bundestag, die Siegessäule, den Potsdamer Platz, den Alexanderplatz, den Fernsehturm sowie verschiedene Stadtviertel, Stadtparks und die Eastside Gallery gesehen. Danach hatten wir eine einstündige Führung im Tränenpalast, in welcher wir viel über die Grenze innerhalb Berlins erfahren haben. Es wurde gut dargestellt, wie schwierig es damals war von der DDR in die Bundesrepublik zu kommen, weil man nicht fliehen durfte und nur treue DDR Bürger die DDR verlassen durften. Aus diesen Gründen war es ein langer Prozess mit vielen staatlichen Kontrollen. Den Nachmittag über hatten wir Freizeit und abends haben wir uns dann am Bundestag getroffen. Dort hatten wir zuerst ein Gespräch mit Angestellten des Bundestagsabgeordneten Jürgen Coße, wo wir Fragen stellen konnten, welche wir zuvor im Politikunterricht vorbereitet hatten. Dann waren wir noch auf der Kuppel und konnten die Aussicht über Berlin bei Nacht genießen. Zum Schluss haben wir noch in der Bundestagssitzung zum Thema Haushalt zugehört, was ebenfalls sehr interessant war, vor allem so etwas mal live mitzuerleben. Um circa halb elf waren wir wieder im Hotel, morgens haben wir uns dann um halb acht zum Frühstück getroffen. Da der nächste Programmpunkt erst um viertel vor zwölf am Jüdischen Museum war, hatten wir davor und danach nochmals Freizeit. Um fünf Uhr haben wir uns dann wieder am Deutschen Dom getroffen. Dort haben wir eine Bundestagssitzung realistisch nachgespielt. Es ging darum, ob man schon mit 16 den Autoführerschein machen dürfen sollte. Zuerst wurde von jeder Partei eine Rede gehalten und dann durften wir abstimmen. Es wurde von mehr als der Hälfte der Schüler dafür gestimmt. Danach sind wir wieder zum Hotel gefahren, bevor wir uns um zehn zum Klassenabend getroffen haben. Unsere Klasse hat sich hier für einen gemeinsamen Spiele Abend entschieden und im Anschluss haben wir in den Geburtstag zweier Mitschüler reingefeiert. Am letzten Morgen mussten wir bereits um sieben Uhr frühstücken und bis dahin die Koffer gepackt sowie die Zimmer geräumt haben. Um acht Uhr sind wir dann mit dem Zug ein Stück Richtung Gedenkstätte Hohenschönhausen gefahren und die letzten vier Kilometer mussten wir auf Grund des Bahnstreiks laufen. Um halb zehn sind wir dort angekommen und hatten dann eine neunzigminütige Führung, wo wir viel über die damalige Zeit und das Gefängnis mitnehmen konnten. Danach wurden wir vom Bus abgeholt und sind dann nach Greven gefahren. Auch auf dem Rückweg haben wir eine halbe Stunde Pause gemacht, sonst sind wir gut durchgekommen und hatten auch hier keine Staus. Gegen sieben Uhr ist unser Bus dann am Rathausplatz angekommen, womit unsere Berlinfahrt schon wieder zu Ende war. Wir finden, dass es eine sehr informative und spannende, aber auch leicht anstrengende Fahrt war.

Leonie Schellhove und Janne Schulze Jochmaring

//AUS DER SCHULPFLEGSCHAFT

Liebe Schulgemeinde,

mein Name ist Sonja Stöcker, ich bin 50 Jahre alt und Mutter einer Tochter, die mittlerweile die 8. Klasse unserer Schule besucht.

Bereits seit ihrer 1. Klasse bin ich Mitglied der Schulpflegschaft und wirke in einigen Gremien mit; hier am Gymnasium bin ich seit ein paar Jahren als Elternvertreterin in der Fachschaft Sport aktiv und seit dem aktuellen Schuljahr auch als stellvertretendes Mitglied der Schulkonferenz. Es macht einfach Spaß, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, auch um zu verstehen, wie eine Schule aus Lehrer- oder auch aus Schulleitungssicht funktioniert. Die Arbeit in den einzelnen Gremien ermöglicht eine Mitwirkung an der Erhaltung von Bewährtem, aber auch an der Entwicklung oder Neugestaltung von Ideen und Konzepten.

Mein Steckenpferd ist allerdings das Thema Schwimmen: Jahrelang war es eine Selbstverständlichkeit, dass SchülerInnen unserer Schule bereits bei der Schulanmeldung stolze Besitzer des Schwimmabzeichens Bronze waren oder dass der Erwerb zumindest in Planung war, so dass ab der 6. Klasse ein qualifizierter und vor allem sicherer Schwimmunterricht gewährleistet werden konnte. Wenn man bedenkt, dass eine Lehrkraft allein verantwortlich ist für eine Schulklasse mit ca. 30 Kindern; kein Kind soll ertrinken und gleichzeitig soll ein Lehrplan eingehalten werden und die Schwimmkompetenzen der SchülerInnen sollen erweitert werden. Zusätzliche Bademeister, die das Schulschwimmen begleiten, gibt es nicht. Da wird dem einen oder anderen beim Lesen dieser Zeilen vielleicht ein wenig mulmig? Somit ist es maximal wichtig und notwendig, dass sämtliche Kinder schwimmen können – und schwimmen können bedeutet nicht Seepferdchen, sondern mindestens Schwimm-Bronze! Meine Hochachtung daher vor der Fachschaft Sport und den Lehrkräften, die alle paar Jahre trotz dieser Umstände, ihre Rettungsfähigkeit auffrischen. Dann kam Corona, die Schwimmbäder waren zum Teil geschlossen und die Schwimmfähigkeit der Kinder hat rapide abgenommen. Viele SchülerInnen hatten nun nicht mehr nur kein Bronze-Abzeichen, sondern auch kein Seepferdchen-Abzeichen.

Die Fachschaft Sport unter der Leitung von Frau Decker und Frau Brouwer hat daher im September 2022 innerhalb weniger Wochen das Projekt „Jedes Kind soll Schwimmen können, denn Schwimmen rettet Leben!“ ins Leben gerufen, an dem ich mitwirken konnte. Unter finanzieller Mitwirkung des Förderkreises und der Sparkasse konnte der laufende Schwimmunterricht nach den Herbstferien 2022 durch Schwimmbegleiter verstärkt werden. Dadurch konnte der „reguläre Schwimmalltag“ erleichtert, die Sicherheit erhöht und die Schwimmfähigkeit der Kinder verbessert werden. Die Schule ermöglichte die Einrichtung eines Schwimmförderunterrichtes, der finanziell durch die Franziska-van-Almsick-Stiftung gestärkt wird. Seit dem Frühjahr 2023 kooperieren wir mit den Grevener Bädern, die für uns Schwimmkurse einrichten, die speziell auf die Bedürfnisse unserer SchülerInnen zugeschnitten sind (wie z. B. Schwimm-Bronze, Kondition und Kraft etc.). Nun, gut ein Jahr später kann ich aus meiner Sicht sagen, wir sind auf einem verdammt guten Weg! Die größten Defizite konnten aufgeholt werden, wir haben fast wieder den Zustand von „vor Corona“ erreicht. Allerdings darf uns das nicht dazu verleiten, dass wir uns entspannt zurücklehnen; wir müssen weiterhin Gas geben, um den Istzustand zu erhalten (auch vor dem Hintergrund der in absehbarer Zeit anstehenden Schließung des Hallenbades für Sanierungszwecke).

Liebe Leser, ich freue mich daher sehr über mögliche Spenden an unseren Förderkreis unter dem Stichwort „Schwimmbegleiter“, damit die Finanzierung der Schwimmbegleiter dauerhaft gesichert und vielleicht auch noch ausgebaut werden kann (jeder so wie er mag und wie er kann) und natürlich über jede Schwimmkursanmeldung. In diesem Sinne freue ich mich auf Anregungen/Wünsche unter **carlotta.stoecker-eltern@gymnasium-greven.de**
Herzliche Grüße
Sonja Stöcker

Was wäre unsere Schule ohne die Mitarbeit der Elternschaft???

SEHR ERFOLGREICHES HALBJAHR FÜR DEN FÖRDERKREIS

Mit Zufriedenheit kann der Förderverein unserer Schule auf das erste Schulhalbjahr zurückblicken. Viele Unterstützungs-Anträge aus der Herbstsitzung konnten mit finanziellen Zusagen bedacht werden und sind inzwischen teilweise auch schon gefördert worden. So konnten sich die Medienscouts, die Erprobungsstufenbücherei, die pädagogischen Abende und die Patinnen und Paten der 5. Klassen über Unterstützung und Kostenerstattungen freuen. Der Zuschuss von € 1.500,- zur Spanienfahrt für das Rahmenprogramm und Unternehmungen vor Ort ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie Förderkreis-Maßnahmen konkret die Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen. Mit dieser Zielsetzung hat sich unser Verein auch an den teilweise hohen VISA-Kosten der Mitfahrenden mit Non-EU-Staatsbürgerschaften für die Hastings-Fahrt beteiligt. Kein Kind soll aus finanziellen Gründen von den Gemeinschaftserlebnissen seiner Klasse oder seines Kurses ausgeschlossen sein! Diesem Anspruch wollen wir auch weiterhin gerecht werden. Die aktuellste Förderung erhielten einige Familien aus dem Jahrgang 10, für den nun die Anschaffung von Tablets verpflichtend wurde. Der Förderkreis konnte sich hier mit der Schulleitung kurzfristig auf ein unkompliziertes Verfahren einigen, mit dem auf angemessene und sozial gerechte Weise die Unterstützung an den richtigen Stellen greift. Die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Förderkreis hat erneut eine unbürokratische und schnelle Hilfe möglich gemacht.

Wer Teil dieses Erfolgsmodells sein möchte oder an der Arbeit des Förderkreises interessiert ist, hat am

DIENSTAG, 12.03.2024, UM 19:00 UHR

bei der nächsten Mitgliederversammlung im Konferenzraum der Schule die Gelegenheit, den Verein persönlich kennenzulernen. Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Dr. Frank Th. Möllmann

// ALLGEMEINES

// ELTERNSPRECHTAGE AM 7.3. UND 25.4.

Ein zentraler Termin direkt zu Beginn: Elternsprechtage schaffen den Rahmen für wichtigen Austausch zwischen Lehrenden, Lernenden und deren Erziehungsberechtigten. Die Einladungsschreiben sind rausgegangen, die Anmelde-Fenster sind seit einigen Tagen geöffnet. Wie gewohnt bieten wir zwei Nachmittage engtaktete Gesprächstermine von 16 bis 19:00 Uhr an.

// FÖRDERKREISSITZUNG AM 12.3.

Wer wissen möchte, was läuft an der Schule, wer Anträge auf Unterstützung von Projekten einreichen oder sich im besten Fall aktiv im Förderkreis einbringen will, sei herzlich eingeladen zur Sitzung dieses Gremiums am 12.3. Los geht es um 19 Uhr im Großen Konferenzraum.

// UNTERRICHTSFREIER STUDIENTAG AM 15.3.

Damit sich das Kollegium mit den Zielvereinbarungen befassen kann, die nach der erfolgten Qualitätsanalyse unserer Schule im Vorjahr vereinbart worden sind, wurde uns ein zusätzlicher Studientag gewährt. Während am 15.3. also Lehrer*innen-Köpfe rauchen, darf die Schülerschaft ein bisschen länger schlafen, um sich dann den Aufgaben für diesen Studientag in Heimarbeit zu widmen.

// THEATER DES LITERATURKURSES Q2 AM 19.3. UND 20.3., JEWEILS 19 UHR

Traditionellerweise geben die ältesten Schülerinnen und Schüler kurz vor ihrem letzten Schultag (dieses denkwürdige Ereignis fällt dieses Mal auf den 22.3.) noch einmal alles: Theater für Groß UND Klein in der Aula – alle sind herzlich eingeladen!

// KÄNGURU-WETTBEWERB FÜR DIE STUFEN 5–Q1 AM 18.4.

Von Aufgabe zu Aufgabe hüpfen und dabei möglichst viele richtige Lösungen „einsacken“ – das namensgebende Tier passt zu diesem Wettbewerb im Fach Mathe ziemlich genau. Organisiert von der Fachkonferenz sind an diesem Tag zahlreiche Kinder und Jugendliche aller Jahrgangsstufen im Einsatz.

// ELTERNABEND „CHILL MAL!“ MIT MATTHIAS JUNG AM 25.4., 19:30 UHR, IM BALLENLAGER

Es gibt Menschen, die erinnern sich noch lebhaft schaudernd an das eigene Heranwachsen, andere hingegen haben diese Entwicklungsphase verdrängt und werden nun in Person der eigenen Kinder damit konfrontiert: Die Pubertät ist ein viel diskutiertes Phänomen, das in verschiedenen Ausprägungen und früher, mal später auftreten kann und von Matthias Jung besonders humorvoll behandelt wird.

Unser halbjährlich angebotener Gesprächsabend ist dieses Mal ein ganz besonderer: Der dank des Förderkreises kostenfreie Abend wird nämlich von allen weiterführenden Schulen in Greven und dem Jugendamt Greven gemeinschaftlich organisiert und findet im Ballenlager statt. Bitte achten Sie auf die gesonderte Einladung, die per IServ-Mail allen Familien zugeschickt wurde. Eine Anmeldung ist erforderlich.

// DIE GOLDENE NUDEL

das lange Warten hat ein Ende…

die Theatersaison am Gymnasium Augustinianum 2024 wird eröffnet mit dem Theaterstück „Die goldene Nudel“ des Literaturkurses der Q2 unter der Leitung von Peter Winkens. Das trashig abgedrehte Theaterstück behandelt die nicht ganz so tragische Geschichte zwischen den beiden Welten des Nudellandes und des Gurkenlandes. Durch ein Versehen des Liebesgottes Amor verlieben sich auch noch ausgerechnet zwei aus den unterschiedlichen Ländern ineinander. Der Aufruhr und Kampf zwischen den Ländern beginnt und nur durch verschiedene Prüfungen dürfen die beiden zusammenkommen, werden sie es schaffen? Und was ist überhaupt mit der Übersetzerin, die das geheimnisvolle Buch findet und stiehlt? Kann die alte Weise weiterhelfen? Wie verhalten sich die Götter ?

Fragen über Fragen, die an den Aufführungen alle geklärt werden können.

PREMIERE AM DIENSTAG, DEN 19.3.2024, 2. AUFFÜHRUNG AM MITTWOCH, DEN 20.3.2024, JEWEILS UM 19.00 UHR, IN DER AULA

Eintritt ist frei, Platzwahl auch

// HINWEISE IN EIGENER SACHE

WUSSTEN SIE SCHON, ...?

… dass Ihre Kinder bei uns im Sekretariat jederzeit telefonieren können?

… dass Fundsachen (Jacken, Sportbeutel, Brotdosen, Sportsachen) neben der Erprobungsstufenbücherei (Hauptgebäude) gesammelt werden? Wertsachen (Schmuck, Uhren, USB-Sticks etc.) und Schlüssel werden im Sekretariat aufbewahrt. Die Fundsachen aus der Sporthalle werden in der Emssporthalle aufbewahrt. Über unsere Hausmeister (Herr Welp/Herr Bußmann) oder die Sportlehrkräfte kann man dort nachforschen. Bei den Elternsprechnachmittagen liegen sämtliche Fundsachen (auch die aus der Sporthalle) neben der Erprobungsstufenbücherei aus.

Wir sind immer wieder erstaunt, wie viele Sachen von ihren Besitzern offensichtlich nicht vermisst werden.

… dass wir die übrig gebliebenen Fundsachen nach dem Elternsprechtag der Grevener Tafel zur Verfügung stellen?

VOM 1.3.2024 TERMINE BIS 31.5.2024

// ERPROBUNGSSTUFE

// INFOABEND JG. 6: WAHLEN ZUR ZWEITEN FREMDSPRACHE AM 14.3. UM 18:30 UHR

Während Englisch gewohntes Pflichtfach auf Klassenebene seit der Jahrgangsstufe 5 läuft, trennen sich die Wege im Unterricht der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7: Französisch? Latein? Spanisch? Wohin die Reise gehen soll, ist die freie Wahl von Kind bzw. Familie. Unterstützung bei der Entscheidung bietet der Infoabend in der Aula, bei dem sich Vertreter*innen der drei neuen Fächer vorstellen und Fragen beantworten. (Die Frist für die Abgabe der Wahl endet am 24.3.)

// DAS FAIRMOBIL BESUCHT DIE SECHSTEN KLASSEN (EINZELN) AM 18., 19. UND 20.3.

Willkommene Gäste seit Jahren: Das FairMobil rückt an und widmet sich über einen Vormittag hinweg dem Zusammenhalt und Miteinander in der Klassengemeinschaft. In den Genuss dieses Angebotes kommen alle sechsten Klassen.

// PRÄSENTATION DER FÄCHERÜBERGREIFENDEN PROJEKTE IN JG. 6 AM 21.3.

Die Arbeit über Fachgrenzen hinaus hat ein Ende, die Ergebnisse kommen an die Öffentlichkeit. Zur Präsentation der Projektarbeiten laden die Verantwortlichen der Jahrgangsstufe 6 Familien und Interessierte herzlich ein.

// SIEGEREHRUNG SCHREIBWETTBEWERB AM 22.3.

Die Feierlichkeiten gehen weiter: Nach der Ausstellung der Projektarbeiten steht heute eine weitere Form der Würdigung von Schüler*innen-Leistungen auf dem Programm. Die eingegangenen Beiträge für den diesjährigen Schreibwettbewerb sind gesichtet und von der fachkundigen Jury beurteilt, am letzten Schultag vor den Ferien werden die Preisträger*innen in der Aula (4. Stunde) mit musikalischer und szenischer Würdigung bekannt gegeben: „The winner is …“

STÄDTISCHES GYMNASIUM *augustinianum* GREVEN

MUT

// DER SCHREIBWETTBEWERB FÜR DIE KLASSEN 5 UND 6

2023/2024

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSEN 5 UND 6,

wie in jedem Jahr veranstalten wir einen Schreibwettbewerb für die Klassen 5 und 6. Hierzu möchten wir euch herzlich einladen!

// MITTELSTUFE

// BERUFSORIENTIERUNGSPRAKTIKUM DER NEUNTEN KLASSEN VOM 11.–22.3.

Nach dem „Trockenschwimmen“ bei der Potenzialanalyse und der Stippvisite zur Berufsfelderkundung in Klasse 8, wird es nun ernst: Die Mitglieder der Jahrgangsstufe 9 begeben sich erstmals in die „echte“ Arbeitswelt und erhalten Einblicke, was nach Schulabschluss möglicherweise auf sie zukommt: Andere Hierarchien, längere Arbeitszeiten, neue Herausforderungen – all das erfolgt für zwei Wochen in Kitas und Laboren, an Werkbänken und Ladentheken, auf Stationen und Baustellen. Besonders das BO-Team wünscht allen ein gutes Gelingen!

// INFOABEND JG. 8: DIFFERENZIERUNGSKURSE 9 UND ENGLAND-FAHRT AM 14.3.

Mit den Differenzierungskursen eröffnet sich ab Klasse 9 ein neues Fenster im Unterrichtsangebot unserer Schule. Die sogenannten Wahlpflichtfächer haben einen besonderen Status allein aufgrund ihrer Schriftlichkeit. Die Palette der mit G9 eingeführten Kurse ist am Augustinianum sehr breit und reicht von Informatik über Theater bis zur Ernährungslehre. Genauere Infos dazu erfolgen beim Infoabend von 17:30 bis 19:00 Uhr, dessen erster Teil in der Aula sich mit der Stufenfahrt nach Hastings im Juni beschäftigt.

// BERUFSFELDERKUNDUNG JAHRGANGSSTUFE 8 AM 20.3.

Viel kann nicht schiefgehen, der Aufenthalt in Büro oder Betrieb, in der Warenannahme oder an der Essensausgabe dauert ja nur einen Arbeitstag lang für unsere Achtklässler*innen am Mittwoch vor den Ferien. Umso größer ist die Chance, in diesen Stunden einen guten Einblick in das gewählte Berufsfeld zu erlangen und somit ggf. einen Schritt weiter zu sein für die Praktikumssuche im nächsten Jahr.

// AUSTAUSCHPROGRAMME MIT SPANIEN UND FRANKREICH (JG. 8–10) AB 9.4.

Internationales Flair rund um das Augustinianum: Nach den Osterferien gibt es Bewegungen von Schüler*innen-Gruppen aus Greven, Montargis und Zaragoza zwecks Erkundung, wie es sich so lebt am jeweiligen Standort. Während unsere „Spanier*innen“ nun ein Heimspiel haben, begeben sich die Französisch-Lerner*innen auf Fahrt in die Partnerstadt … Hier erfolgt der Gegenbesuch aus Montargis dann nach Pfingsten ab dem 24.5.

// EXKURSIONSTAG DER DIFF-KURSE DER JAHRGANGSSTUFE 9 AM 23.4.

Pilotveranstaltung für die Neuner: Da der „Neuner-Abschluss“ aus G8-Zeiten inzwischen Geschichte ist, hat sich das Mittelstufenteam etwas Neues für diese Klassen überlegt. Um das zu Beginn des Schuljahres gewählte Wahlpflicht-Fach zu stärken und die Dynamik in den diversen Lerngruppen zu verbessern, wurde jedem dieser Kurse mit dem 23.4. ein Exkursionstag zur Verfügung gestellt. Wie dieser zu füllen ist, liegt in den Händen der jeweils verantwortlichen Lehrperson.

// KLASSENGEMEINSCHAFTSTAGE IM JAHRGANG 7 AB 29.4.–8.5.

Was früher mal das Label „Starke Schüler – Starke Klasse“ trug, heißt heutzutage „Klassengemeinschaftstag“. Gemeint ist in etwa dasselbe: Die Erprobungsstufe liegt nun schon fast ein ganzes Jahr zurück, Zeit, sich als Klasse noch einmal neu aufzustellen und zu justieren für das, was noch kommt, sowohl im Leben als auch an dieser Anstalt bzw. in eben dieser Klasse!

// EXKURSIONEN IN DIE VILLA TEN HOMPEL FÜR DIE NEUNTEN KLASSEN VOM 2.5.–1.6.

Die Villa ten Hompel im benachbarten Münster feiert in diesem Jahr Jubiläum: Das Gebäude wurde vor 100 Jahren errichtet, seit 25 Jahren gibt es dort den so genannten Geschichtsort, wo historische wie aktuelle Themen gleichermaßen verhandelt werden. Zentrale Adressaten des Angebotes sind Lerngruppen, entsprechend ist das Augustinianum ein langjähriger Partner. Die Teilnahme an Demokratie-Workshops in der 9 bildet für unsere Schüler*innen den Auftakt, in Klasse 10 folgt die Berlin-Exkursion und in der Einführungsphase die Gedenkstätten-Fahrt.

// ZENTRALE PRÜFUNGEN DER JAHRGANGSSTUFE 10 AM 14., 16. UND 24.5.

Zwar „darf“ in G9-Zeiten die Schulbank ein Jahr länger gedrückt werden, was zu einer willkommenen Entspannung der Laufbahnen beiträgt. Durchaus verschärfenden Charakter haben jedoch die eingeführten Zentralen Prüfungen in drei Fächern, die für einen „richtigen“ Mittelstufenabschluss sorgen und aufgrund des Umfangs des abgefragten Stoffs durchaus Lernaufwand erfordern. Dieses im Lehrerzimmer – aber nur wegen des Verwaltungsaufwandes! – „Mini-Abitur“ genannte Verfahren startet am 14.5. mit Deutsch, in alphabetischer Reihenfolge knüpfen Englisch am 16. und Mathe am 24.5. an.

// OBERSTUFE

// INFOTERMIN „STUDIENPLATZ“ (Q2) UND BERUFSBERATUNG FÜR DIE SEK. II AB 19.3.

Die Angebote der Arbeitsagentur Rheine lohnen sich und werden immer dankbarer angenommen, je näher das Ende der Schulzeit rückt. Ausschließlich an die Mitglieder der Q2 richtet sich der komprimierte Kompass-Geber „Wie komme ich an einen Studienplatz?“ am 19.3., Beginn ist um 14:00 Uhr. Für die gesamte Oberstufe offen ist hingegen die monatliche Sprechstunde mit Claudia Klaßen. Sie bietet an folgenden Tagen halbstündige Termine für individuelle Beratungen an: 20.3., 24.4., 29.5. Wie immer hängen die Listen rechtzeitig für alle Interessenten an der Tür des BO-Büros (Raum 253) aus.

// INTENSIVWOCHE Q2 AB 8.4., LETZTER SCHULTAG AM 15.4., ABIPRÜFUNGEN AB 16.4.

Anders als in früheren Jahren startet das Abitur nicht in der ersten Woche nach den Ferien, sondern ein wenig verzögert. Demnach ist erst am 15.4. der offiziell letzte Unterrichtstag für die Q2, an dem im besten Fall die Zulassung für das Abitur bescheinigt wird, ehe es ab Dienstag, 16.4., mit den ersten Klausuren weitergeht. Um diese möglichst gut gewappnet angehen zu können, bieten die Kurslehrkräfte in der Woche nach den Osterferien (8.–12.4.) eine so genannte Intensivwoche an. Hier geht es darum, den Fokus auf die vier Abifächer zu verengen und Essenzielles zu wiederholen.

// MÜNDLICHE ABITURPRÜGUNGEN IM 4. FACH VOM 15.–17.5.

Klausuren kennen alle, ab 15.5. hängen die Abi-Trauben ein weiteres Stückchen höher: Dann erwarten nämlich die 3er-Kommissionen ihre Schützlinge zur mündlichen Prüfung im vierten Fach. Wir können an dieser Stelle jedoch Entwarnung geben: Bislang wurde diese Hürde von allen überlebt!

// PROJEKTTAG STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG FÜR DIE Q1 AM 15.5.

Während ein paar Räume weiter die o. g. Prüflinge schwitzen, befasst sich die Jahrgangsstufe Q1 mit möglichen Optionen für das Leben nach der Schule. In zahlreichen Workshops werden Einblicke in Ausbildungsberufe und Studiengänge gegeben, in der Regel vermittelt von kenntnisreichen Personaler*innen und Auszubildenden/Studierenden, die noch nah am Alltag der Schüler*innen sind. Auch wenn der Rest der Schule heute frei hat, lohnt die Veranstaltung, die vom BO-Team in Kooperation mit unseren Partner*innen der Kreissparkasse Steinfurt, der Volksbank sowie der Firma Fiege gestemmt wird.